

# Nanoparty

Autor(en): **V.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 40

PDF erstellt am: **25.02.2021**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Nanoparty

**D**as Produkt einer Jux-Spraydose? Fast könnte man es meinen. Die Fäden sind in Wirklichkeit Kohlenstoffröhrchen mit einem Durchmesser von 10 bis 100 Nanometern (oder 10 bis 100 Millionstel Millimetern). Physiker der Universität Freiburg haben diese «Nanotubes» erzeugt. Ein Katalysevorgang hat die Kohlenstoffröhrchen auf einem Siliziumsubstrat und in einem Plasma aus 99 Prozent Sauerstoff und 1 Prozent Methan entstehen lassen. Die dafür benötigte Temperatur betrug zwischen 800 und 900 Grad Celsius.

VP

Die Gestalterin von HORIZONTE hat das Bild nach freiem Empfinden eingefärbt.